

Angeligen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pf. Bei größeren Angeligen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Angeligen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Angeligen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pf.

Für den Refiament- und Anzeigentheil
verantwortlich: A. Lemming in Bocholt. 29. Jahrgang.

Politische Nachrichten.

Berlin, 25. August.

M. 8.00
 le champagne M. 4.00
 M. 4.00
 1/2 Fl. M. 2.50
 Preislisten frei.
 auf erfolgt nur gegen
 ortsige Zahlung.
 unserem Stempel werden
 in Zahlung genommen.
Dudenhausen.

12. Krankheiten
 auch brieflich.
Dr. Hemmerling,
 Düsseldorf.
 Alstrasse 65.

Bruch mehr!
Maat Belohnung
 der beim Gebrauch meines
 bandes ohne Feder
 dem Bruchfeinden vollständig
 Man hüte sich vor minder-
 machungen.
 ge Broschüre gratis und
 das
 tische Bureau, Valken-

*** London, 28. Aug.** In Petersburg, 25 Meilen südlich von Kronstadt, wurde ein britisches Detachement von 5 Offizieren und 24 Mann unter Umständen aufgehoben, sie darauf hindeuten, daß sie in eine Falle gegangen sind. Die Verfolgung de Bets und Delarens dauert fort, und zwar bewegen sich die englischen Truppen in nördlicher Richtung auf beiden Seiten der Eisenbahn, die von Bratiora nach dem nördlich gelegenen Petersburgs führt. Auf der Dsifete verweilte General Baget am Montag de Bets Nachhut in ein

Rothe Betten
[...], ein Beweis wie beliebt
sind. Ober-, Unterbett u.
pracht. Bettdecken
Verdickte-Betten 22 1/2
Silber gratis. Rückpost-
reue. A. Kirschberg,
Lücherstr. 12.

Glühkörper.

0 Brennstunden, ca. 100
fangs-Stärke, nach 500,
ca. 50 Kerzen, unüber-
festigkeit und Wider-
festigkeit, auf jeden Glühlicht-
ansend.

Preis: verständlich
Pfg. per Stück.
in den durch Plakate
Verkaufsstellen oder
tor: Rnd Finko

Der Aufruhr der Boxer in China.
* Paris, 23. Aug. Der französische Konsul in Schanghai telegraphirt unter dem 20. d. M.: Die Stadt ist ruhig. Die Auslieferung der französischen Truppen an unserer Concession wurde ohne Schwierigkeiten ausgeführt und hinterließ einen vorzüglichen Eindruck. Der hiesige Gouverneur hat sich

Adziegel

H. Scholten.

res, 5 Jahre alt, 1,90 m

*** Paris, 23. August.** Die Verhandlungen der Großmächte über China betreffen folgende Punkte:
Strenge Bestrafung des Prinzen Tuan, des Generals Xipingfung und aller Mitspieler des Tzung-tschu Namens, die den Vogaeraufstand begünstigten, Absetzung des Kaiserin-Regenten, Aufrechterhaltung der Herrschaft des Kaisers Kwansiu, der jedoch mit solchen Mäthen

briffchrift
es Düngemittel
gegeben bei
Vwe. E. Messing,
Fugumfabrif.

haben: Die Besignahme der Mandschurei durch Rußland sei sicher; dafür werde Rußland in China die Ansprüche aller anderen europäischen Mächte schützen. Rußlands Aufforderung, den Grafen Waldersee zum Oberbefehlshaber zu erwählen, verfolgte den Zweck, Deutschlands Einsprache gegen die russischen Pläne vorzubeugen.

London, 24. Aug. Aus Schifu wird vom 22. August gemeldet: Die Ermordung des deutschen Gefandten Frhr. von Ketteler geschah auf höheren Wunsch durch Polizisten. Er erhielt einen Schuß in den Hinterkopf, als er in einer Sänfte nach dem Thungliapamen unterwegs war. Seitdem war seine Leiche verschwunden. Am Tage nach der Einnahme von Peking verließ ein Chinesen einem Deutschen die Stelle, wo v. Ketteler begraben worden war; es war ein chinesischer Grabschädel in der Nähe der Mordstelle. Die deutschen Seesoldaten öffneten den Sarg und fanden in der That die Leiche des ermordeten deutschen Gefandten. v. Ketteler wird am nächsten Samstag nach christlichem Brauche beigesetzt werden. Die als erste am Nachmittage des 14. August in die Tartarenstadt eindringen, waren indische Schiles, bald war auch die äußere Raif.-stadt eingenomme., die i here Stadt wurde von Japanern und Russen belagert, aber nicht belagert.

* London, 24. Aug. Die Verbündeten in Peking verlangen die Hinrichtung des Prinzen Tuan. Es heißt, mehrere ausländische Damen seien in der britischen Gesandtschaft in Folge der Erschöpfung gestorben.

* **Rom**, 24. August. Admiral Candiani telegraphirte an den Marineminister, daß er sich mit dem englischen Gesandten in Peking in direkter Verbindung befinde, von der Kaiserin-Wittve fehle jede Nachricht. Das gesammte Personal der Gesandtschaft sei unversehrt.

* Washington, 24. Aug. Die Regierung ist nicht gewillt, der gefirgen Werbung der American Association¹ in Shanghai zu entsprechen, da die amtlichen Meldungen die von derselben gefegten Verbindungen nicht befätigen. — Von hoher amtlicher Stelle wird entschieden in Abrede gestellt, daß Amerika nur aus dem Grunde, weil andere Mächte in Shanghai Truppen landeten, dies ausschließen müßten.

* **Shanghai**, 23. Aug. In Xantau fand verschiedene Fälle von Brandstiftung vorgekommen. Die Einwohnerschaft ist indessen nicht beunruhigt. Die in Shanghai und Wusung befindlichen Kriegsschiffe be-
sorgen sich im ganzen auf 27 Fahrzeuge mit einer Gesamtbesatzung von 7000 Mann; es sollen jedoch noch mehr Kriegsschiffe eintreffen. Am 28. cr. wird Shanghai zur Fete des Falles von Peking illuminiert. (Reuter.)

* Tokio, 24. Aug. In einem aus Peking eingelaufenen Telegramme wird geräthet, daß die Kämpfe am 15. d. zur Befreiung des kaiserlichen Palastes so lange dauerten, weil die Truppen davon abhingen, Artillerie gegen den Palast zu richten. Am 16. wurde der Haupttheil besetzt. Die Stadt ist völlig von den Feinden aufgegeben. Die Verluste des japanischen Marine-Detachements, das die Gefandtschaften zu schützen hatte, betragen 5 Tote und 8 Verwundete.

Soziales und Provinzielles.
— (X.) Guten Vernehmen nach erhielt Herr W. Rothhoff von hier auf der großen landwirthschaftlichen Maschinenausstellung in Deventer (Holland), welche u. a. auch von der Königin von Holland und der Königin Mutter mit einem Besuche beehrt wurde, bei Harter im. und

ausländischer Concurrenz 2 Preise und zwar in der Abteilung II (vollständige und größte Sammlung von Maschinen und Geräthen für Bodenbearbeitung), einen dritten und in der Abteilung VII (neueste Produkte aus dem Gebiete der Maschinenentwurf) einen zweiten Preis. Somit ist die Flugbauanstalt und Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe des Herrn B. Rottloff auch mit der ausländischen Maschinen-Industrie in erfolgreiche Concurrenz getreten.

Wie wir vernehmen, wird die Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 13, den Wünschen vieler nachkommend, am Sonntag wiederum in den Gartenanlagen des „Steifen Arm“ unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten, des königl. Musikdirektors, Herrn Gramert, konzertieren. Auch für dieses Concert ist ein überaus reichhaltiges und gemähtes Programm vorgesehen.

* **Faderborn**, 23. Aug. Am gestrigen Nachmittage langten zwei, am Abend noch weitere vier China bestimnte Truppentransporte hier an, die je zu weils von vier hiesigen Militärkapelle bis zum Thore geleitet, sofort ihren Weg zum Truppenübungsplatze Senne weiter fortsetzten. Die Übungen werden ca. 5 Tage dauern. Die durch verschiedene Zeitungen geaneagene Nachricht, Kaiser Wilhelm würde dem

Uebungen der in hiesiger Gegend versammelten Truppen bewohnen, dürfte zweifelhaft aufzunehmen sein, da bis jetzt keine amtlichen Meldungen ergangen sind, die darauf hinweisen.

* **Neuenahr**, 22. Aug. Ein im Sargarten zu Bad Neuenahr von der Surddirection veranstalteter Bazar zum Besten des deutschen Hilfscomitees für Ostasien erbrachte die hohe Summe von achttausend Mark.

* **Bonn**, 22. August. Am dem fünfzigjährigen Stiftungsfeste des hiesigen katholischen Gesellenvereins, welches am 2. und 3. Sept. gefeiert wird, werden 150 auswärtige Brudervereine, darunter die aus Büllef, London und Wien theilnehmen. Am 1. September findet abends im Saale des Colpizes eine Begrüßungsfeier statt. Am Sonntag den 2. September celebrirt Generalpräses Msgr. Dr. Schäffer (Köln) morgens 9 Uhr in der Stiftskirche ein feierliches Hochamt, an welches sich die Weibse der neuen Fahne anschließen, die von den Schwestern vom armen Kinde Jesu im Kloster zur Enderich in kunstvoller Stickerie ausgeführt worden ist. Am 11 Uhr erfolgt in der für die Katholiken-versammlung erbauten Halle nach einem Festakt die Uebergabe der Fahne an den Verein. Mittags 1 Uhr ist Festeisen im Gesellenhause, 2½ Uhr Abnacht in der Stiftskirche, hierauf Festzug durch die Dauptstraßen der Stadt, abends 8 Uhr Festversammlung in der Festhoenhalle. Am Montag Mittag wird eine Festschachtel auf dem Rhein bis Rinz veranialtet. Der Gesellenverein, der am 15. Februar 1850 durch den Gesellenwater Kolping mit 7 Handwerkgesellen gegründet wurde, zählt zur Zeit 206 Mitglieder und 600 Grennmitglieder. Von dem zeitigen Präses des Vereins, Herrn Harrer Hekkenrath, wird zum Jubiläum eine besondere Festschrift herausgegeben, in welcher u. a. die Verdienste der früheren Präbides gewürdigt werden. Als Vater des Bonner Gesellenvereins wird mit Recht der verstorbene Domkapitular Dr. Dubelmann bezeichnet, der den Verein von 1851 bis 1865 leitete, demselben ein eigenes Heim beschaffte, eine Kranken- und Sparkasse für die Mitglieder einrichtete und für die Fortbildung der letzteren in den verschiedensten Unterrichtsfächern mit großem Erfolge sorgte.

Aus Nah und Fern.

— Von einem Raubanfall gegen einen Union-Pacificzug wird aus Salina (Kansas) folgendes berichtet: Am 4. August abends war der Denver abgefahren und ungefährdet bis nach Hugo (Rolorabo) gelangt, das 90 englische Meilen weiter südlich liegt. Hier drangen die Räuber in den Zug. Die Passagiere in den Pullmanschen Schlafwaggons wurden von den Räubern ihrer Wertsachen beraubt und ein älterer Passagier, ein gewisser Fay aus Kalifornien, der nicht schnell genug mit seinen Wertsachen heraustrückte, wurde von einem der Banditen in den Mund geschossen, so daß die Kugel am Hinterkopf herauskam. Der alte Mann war sofort tot. Die Banditen, die bei Limon sich in einem der Schlafwaggons geflüchten hatten, trugen Larven vor dem Gesicht und zwangen den Kondukteur mit vorgehaltenem Revolver, sie durch die Waggons zu begleiten. Dann, als sie die Passagiere ausgeraubt hatten, zwangen sie ihn, den Zug dicht bei Hugo zum stehen zu bringen, und verschwanden in der Dunkelheit. Der Lieberfall geschah um 1 Uhr morgens. Die Banditen sollen etwa hundert Dollars in baar, mehrere goldene Uhren und andere Wertsachen erbeutet haben.

— Hühnerhund als Pflegemutter eines Wildschweines. Das in Stuttgart erscheinende Jagdborn „Zwinger und Fels“ — es wird mit lateinischen Lettern gelezt — enthält folgende Erzählung: Ein großer Jagdfreund aus Metz bekam vor etwa 4 Monaten durch seinen Jagdbüter ein erst einige Tage altes Wildschwein, das dieser in Walde mit den Hunden gefangen hatte. Es wurde nun hin und her berathen, was mit dem kleinen „Borsienvieh“ geschehen sollte. Da der Jagdherr gerade eine säugende Hühnerhündin hatte, verführte man, ihr den kleinen Frischling zu adoptiren. Zum Erschrecken aller Anwesenden nahm sich die Hündin nach einigem Knurren und Murren des kleinen Wildschweines liebevoll an und säugte es soweit heran, bis es allein fressen konnte. Jetzt haben die Hündin, noch ein anderer Hühnerhund und das Wildschwein große Freundschaft geschlossen, sie springen purgeln und spielen, so wie drei Hunde es thun würden. Das Wildschwein folgt dem Herrn mit den Hunden durch die belebtesten Straßen von Metz bis zu seiner Wohnung in der Palaststraße daselbst Trepp' auf Trepp' ab und durch die Zimmerlaufend. Wenn der Herr des Morgens an der Mosel spazieren geht, so bricht das Wildschwein bald hier bald dort in die Erde ein Loch und amüsst dadurch auch fremde Spaziergänger. Das Schönste bei der ganzen Sache ist aber, daß, wenn der Herr der Hündin irgend einen Gegenstand zum Apportiren in die Mosel wirft, das Schwein sofort topflüßer nachspringt und der Hündin nachschwimmt. Jeden Morgen von 7—8 Uhr ist dieses Schauspiel in der Nähe des Ruderclubs zu sehen. Obgleich das Wildschwein bis jetzt keine bösen Eigenschaften zeigt und sich an die häßliche Küche gewöhnt hat, denkt doch der Eigenthümer daran, es gelegentlich einer ländlichen Pflege station zur weiteren Beobachtung zu übergeben:

— Zu gefährlich. Herr: „Würden Sie unsern Verein vielleicht gestatten, daß wir uns hier ein wenig auf dieser Wiese lagern?“
Bauer (böhernd): „Ja . . . hoffentlich sind Sie doch kein vegetarischer Verein.“ (Reggd. Bl.)

— Müde Füßlichkeiten. Der Prinz von Wales bat nach der englischen Zeitschrift „The Gem“ zu Lord Rothschild kürzlich in vertraulichem Geheiß folgende Aeusserungen gemacht: „Der Leben, Rothschild, mag gewiß manchmal mühevoll sein, aber es ist leicht, wenn Sie es mit dem meinen vergleichen. Ich sehe mich nach dem Leben eines Privatmannes und ich weis, daß das mein Leben nie sein kann. Jeder Blick, jede meiner Bewegungen wird beobachtet. Wenn ich mich öffentlich sehe, ohne ein Lächeln im Gesicht, so verkünden die Zeitungen: „Seine königliche Hoheit sieht müde und traurig aus, und wir fürchten, daß bedeutende Enttäuschungen bald an Tageslicht kommen werden.“ Wenn ich im Gegentheil mit einem Lächeln erscheine, so heisst es in den Zeitungen: „Der Prinz von Wales sah bedrückt und glühdich aus und befindet sich bei bestem Wohlsein.“ Während ich mich vielleicht ganz miserabel fühle. Das Muster meiner Kleider, die Farben meiner Kravatten, ob ich dem Herrn So und So die Hand gedrückt habe, oder ihn nur grüßte, und dem Grund, weshalb ich ihn nur grüßte, — alle diese Kleinigkeiten werden beobachtet und bekannt gemacht. „Aber,“ fügte der Prinz vertraulich hinzu, „wenn ich eine Zeitung oder eine Zeitschrift lese und meinen Namen darin stehen sehe, so mache ich mich schleunigst davon, denn ich weis, wenn ich über mich selbst in den Zeitungen lesen würde, so würde ich sehr viel lesen müssen, das ich schon weis, und sehr viel, das ich nicht wissen will.“ Die Prinzessin Charles von Dänemark hat nach derelben Zeitschrift bemerkt: „Ich habe es manchmal satt, „Königlich“ zu sein, besonders wenn ich angefaßt und bewundert werde, als ob ich eine der Wadspuppen von Madame Tussaud wäre.“ Ob denke ich, wie schön es sein muß, auf das Zeitblatt eines Omnidibus springen zu können, mein Billet zu bezahlen wie jeder andere und einen Lustzug zu machen. Ich habe es bis jetzt noch nicht versucht, aber einmal werde ich das doch thun.“

— Meister in der Kellame sind die Engländer. Ein englischer Seifenfabrikant aus der Nähe von Manchester hat sich auf der Pariser Weltausstellung eine Kellame seiner Waare im Betrage von 150,000 Frcs. geleast; er ließ die sämtlichen Bediensteten seiner Fabrik auf zwölf Stunden nach Paris kommen; dort nahmen sie in einer der beiden großen Ausstellungsgartenden von Duval ihre drei Mahlzeiten ein, fuhren später auf Stellwagen, die den Namen der Firma auf gelben Anschlägen trugen, durch die Stadt, besichtigten dann in getrennten Gruppen die Ausstellung und fanden sich abends um 10½ Uhr wieder unter dem Eiffelturm zusammen, um von der anliegenden Station aus die Kellame anzutreten. Eine Erholung war die Kellamefahrt gerade nicht; am Freitag Morgen brach die Schaar von Manchester aus, langte Samstag Morgen in Paris an und wird Montag früh wieder an der Arbeit sein müssen; von Schlaf war also kaum die Rede; auch versanken viele nachmittags in Paris in einen tiefen Schlummer und veräumten die Besichtigung der Ausstellung; aber der Zweck der Kellame, die Kellame, war doch erreicht. Interessant für alle, welche sich für plötzliche kulinische Leistungen interessieren, ist die Thatsache, mit der sich das Restaurant Duval der Aufgabe entledigte, in kürzester Zeit zum Frühstück 1200 Eier zu fieden. Man verpackte sie zu je 300 in große geöhlene Körbe und fentte letztere in Kübel mit kochend heissem Wasser; keines der vielen Eier kam dabei zu Schaden. Die Aufschrift, welche bezeugt der nöthigen Kellame an dem Stellwagen angebracht war, lautete: Auszug der Angestellten der Firma X, England, darauf folgte dann der geauere Name der Firma und ihrer Kellame.

Standesamts-Nachrichten der Stadt Bocholt

für die Zeit vom 1. bis 15. August 1900.

Geburten.

Am 1. August: Johann Hermann, S. v. Fabrikarbeiter Hermann Hof. Baugabes und Johanna Katharina Böfing.
— Alois Heinrich, S. v. Güterbodenarbeiter Heint. Schleuter
und Johanna de Lange. — Elisabeth Johanna Hendrika
T. v. Weber Johann Potthoff und Johanna Katernann.
— Auguste Hermine Johanna, T. v. Schuhmachermeister Albrecht
Rätig und Johanna Heisterkamp. — Anna Maria Wöl-
heid, T. v. Commis Karl August Blumberg und Adelheid
v. Thiel. — Am 3.: Theodora Katharina Maria, T. v.
Fabrikarbeiter Franz Rieking und Maria Jömping. — Hise-
L. v. Gerichtsfekretär Ernst Behrmann und Emilie Duars
— Wilhelm Bernard, S. v. Ackerer Joh. Tenbafel und
Katharina Böing. — Maria Henriette, T. v. Fabrikarbeiter
Gerhard Potthoff und Johanna Wolmich. — Adolf Hubert
S. v. Klempner Hubert Heinrich Babel und Elisabeth
Johanna Lohsfeller. — Anna, T. v. Fabrikarbeiter Wilhelm
Hülfsenbusch und Bertha Vollmanns. — Hermine Christiane
T. v. Metzgermeister Th. Dams und Helene Schmidt.
— Maria Theodora Wilhelmhina, T. v. Fabrikarbeiter Johann
Hermann Kempers und Helene Arnoldine Jansen. — Am
4.: Elisabeth Johanna Ferdinande, T. v. Fabrikarbeiter
Johann Böfing und Johanna Heinders. — Katharina An-
tonia, T. v. Weber Johann Valf und Gertrud Leding.
— Gertrud Henriette, T. v. Kürschnermeister Overhard Heijes
und Johanna Niefdöter. — Gertrud Elisabeth Maria, T.
v. Webermeister Johann Hüls und Johanna Krent. — Am
5.: Heinrich Christian, S. v. Maurer Theodor Rebbing und
Gefina van Dillen. — Am 6.: Katharina Wilhelmhina
Maria, T. v. Kaufmann Conrad Pontenagel und Maria
Jansen. — Am 7.: Karl Johann Anton, S. v. Fabrik-
arbeiter Gerhard Peters und Wilhelmhina Sent. — Gertrud
Antonette Auguste, T. v. Sagerarbeiter Wilhelm Willmin
und Gertr. Harbering. — Emilie Johanna, T. v. Fabrik-
arbeiter Gustav Becker und Antonia Tenbafel. — Am 8.
Theodor Joseph, S. v. Weber Wilhelm Ferdinand Gitting
und Johanna Katharina Defrelin. — Hermine Geertine
T. v. Weber Hendr. Nyland und Alafie Döring. — Her-
mann Johann, S. v. Fabrikarbeiter Heinrich Klein-Nebbing
und Elisabeth Rieking. — Am 9.: Katharina Gertrud Ger-
harda, T. v. Sanddänger Adam Rix und Christina Wil-
helmhina Steinen. — Theresia Maria Elisabeth, T. v.
Fabrikant Adolf Marie und Elisabeth Varro. — Gertrud
Hendrina Johanna, T. v. N. N. — Margarethe Julius
Caroline Maria, T. v. Fabrikant Werner C. S. Scharp-
und Christine Dedding. — Am 10.: Anna Helene, T. v.
Studefaur Peter Johann Zeuxen und Wilhelmhina Hen-

riette Keffeler. — Am 11.: Hubert, S. v. Fabrikarbeiter Hermann Hubert Toppoort und Helene Johanna van der Woud. — Clara Maria Hendrika, L. v. Fabrikarbeiter Theod. Krill und Antonia Hendrika. — Gertrud Maria Bernadina Adelheid, L. v. Maurer Joh. Wenning und Maria Wameling. — Johann Heinrich, S. v. H. N. — Am 12.: Katharina Elisabeth, L. v. Fabrikarbeiter Rudolf Hof und Elisabeth Schug. — Johann Wilhelm, S. v. Fabrikarbeiter Gertrud van der Werf und Friederike Hof. — Antonia Clara Gertrud, L. v. Commis Anton Bernard Deutmann und Maria Elisabeth Tante. — Theodor Hermann, S. v. Weber Johann Bernard Schapelle und Maria Wieders. — Antonia Catharina Clara, L. v. Kaufmann Jean Strid und Clara Dubberg. — Clara Christina, L. v. Maschinist Heinrich Dandebert und Anna Maria Fahrenbrod. — Clara Johanna Elisabeth, L. v. Fabrikarbeiter Bernard Gelmweide und Maria Heming. — Tillmann Emil und Johann Albert, Willing von Fabrikarbeiter Wilhelm Schip und Margarethe Dandebert. — Am 13.: Wilhelm, S. v. Schneidermüller Wilhelm Pohl und Anna Pauline. — Antonia Bernard, S. v. Weber Hermann Wörmskamp und Maria Anna Wäterskamp. — Heinrich Johann Joseph, S. v. Fabrikarbeiter Johann Doble und Johanna Gitting. — Am 14.: Joseph Heinrich Maria, L. v. Kaufmann Karl Rodenfeldt und Elise Döring. — Am 15.: Joh. Anton Bernard, S. v. Bierbändler Bernard Huenhorst und Margaretha Catharina Koll. — Derl Jan, S. v. Handlanger Derl Jan Hamer und Jacomine Katsband. — Maria Johanna Josefine, L. v. Modellschneider Hermann Stögel und Emilie Schmidt.

Heirathen.

Am 6.: Schreiner Bern. Heinz. Coeler und Anna Dorothea Duffing. — Am 10.: Lagerarb. Hermann Hüning und Maria Elisabeth. — Am 11.: Stüttengehilfe Hend. Josef Preis und Theresia Antonia Wöhl. — Fabrikarb. Joh. Hebing und Johanna Maria Hebing. — Am 13.: Fabrikarb. Joh. Hohlberger und Anna Janja. — Am 15.: Schlossermeister Ferd. Ant. Lohaus und Maria Anna Theresia Katharina Hofmann.

Sterbefälle.

Am 1.: Gerh. Borkers, 59 J. — Anna Josephine Demming, 64 J. — Am 2.: Wilh. Joh. Soppe, 91 J. — Maria Schmitz, 10 1/2 J. — Am 3.: Adelheid Dorothea Franziska Jakobine Wollfing, 14 Mon. — Bernard Heinz. Derksen, 1 1/2 J. — Am 4.: Witwe Christina Wielen, geb. Költers, 73 J. — Christina Febr, 11 1/2 Mon. — Wilh. Theodor Arnold Nadtast, 17 Mon. — Weber Heinrich Hogenkamp, 21 J. — Albertina Quisamp, 20 1/2 Mon. — Am 5.: Adeler Wilh. Wiltling, 69 J. — Am 6.: Johann Schaafeli, 4 Mon. — Ida Christina Knoemann, 3 1/2 J. — Witwe Regina Tante, 23 Mon. — Am 8.: Otto Karl Bauer, 20 Mon. — Anna Henriette Letting, 16 1/2 Mon. — Am 9.: Ehefrau Maria Katharina Brüggensfelder, geb. Kiefer, 41 J. — Am 11.: Theresia Christina Elisabeth Hüping, 13 1/2 Mon. — Josephine Henriette Bernadine Ebding, 2 J. — Adelheid Johanna Winters, 17 Mon. — Johann Wilhelm Zeitling, 6 Woch. — Am 12.: Maria Johanna Rottflege, 4 1/2 Mon. — Adeler Johann Ehing, 30 1/2 J. — Am 13.: Maria Hüls, 7 Woch. — Am 14.: Antonia Johanna Anna Rinnemann, 4 Woch. — Fuhrunternehmer Joseph Steentamp, 44 1/2 J. — Maria Gertrude Bauhaus, 1 1/2 J. — Witwe Elisabeth Neffing, geb. Blomekamp, 62 1/2 J. — Elisabeth Johanna Anna Hüping, 1 1/2 J. — Joh. Theod. Leong. Karl van den Hout, 1 1/2 J. — Am 15.: Ehefrau Anna Telpame, geb. Hogenkamp, 33 1/2 J. — Fabrik. Wilhelm Hogenfeld, 20 J. — Schuhmacher Johannes Bernd. Borkers, 29 J.

Neueste Meldungen und Drahtberichte.

* Berlin, 22. Aug. Der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders meldet ab Tatu vom 19. August: Starke Regengüsse hielten den Vormarsch des Kapitän Pohl auf, sodass er erst am 18. August von Matou vorgegangen ist. Aus unverbürgter Quelle in Tientsin höre ich, daß Pohl am 17. August abends in Peking eingetroffen ist. Generalmajor Höpfer meldete, daß er am 17. August das erste Bataillon und einige Reiter vorausgeschickte und am 18. August mit dem 2. Bataillon folgen wird. Yangtsun wird noch jetzt für bedroht angesehen durch die chinesischen Truppen am Kaiserkanal.

* Berlin, 24. Aug. Wolffbureau meldet aus Tientsin vom 21. d. Mts.: Kapitän Pohl ist mit dem deutschen Matrosendetachement am 18. Aug. in Peking eingetroffen. Gestern befand sich das deutsche Seebataillon in Hofsin.

* Wilhelmshöhe, 24. Aug. Der Kaiser telegraphirte an den Gesandtschafts-Attache v. Below in Peking: „Ich freue mich, zu erfahren, daß Sie die schwere Zeit, welche hinter Ihnen liegt, mit Gottes Hilfe glücklich überstanden haben. Ich spreche Ihnen und den überlebenden Mitgliedern der Gesandtschaft Meinen herzlichsten Glückwunsch aus zur Errettung aus den großen Gefahren, worin Sie alle geschwebt haben, zu deren Abwendung Sie alle muthig mitgewirkt haben. Zur Belohnung für Ihr tapferes Ausbarren verleihe ich Ihnen den Rothen Adlerorden IV. Klasse mit Schwertern. Ich bitte, Anträge zur Decorierung der übrigen Mitglieder der Gesandtschaft einzureichen.“

* Kronberg, 25. August. (Drahtbericht.) Das Kaiserpaar ist gestern Abend von hier nach Persford abgereist.

* London, 25. Aug. (Drahtbericht.) Ein aus Tschifu vom 22. d. Mts. datirtes Telegramm des Generals Gaselee besagt, daß die Verbündeten nur sehr wenige Lebensmittel verfügten; es werde ein Angriff auf die kaiserliche Stadt beabsichtigt.

* London, 25. August. (Drahtbericht.) Der Schah von Persien ist gestern Abend hier eingetroffen.

* London, 25. Aug. (Drahtbericht.) Eine Depesche Lord Roberts aus Prätoria vom 23. August besagt, Baden-Powell habe 100 britische Gefangene befreit und 23 Buren gefangen genommen. Ferner sei von den Engländern eine Burenpatrouille mit großen Vorräthen, unter diesen 140 000 Mausergeschosse und 12 Krupp'sche Granaten, abgefangen worden.

* London, 24. Aug. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 22. d. M.: Bevor die Kaiserin Wittve Peking verließ, ernannte sie Chaofachiao,

wahrscheinlich wegen seines heftigen Vorurtheils gegen die Fremden, zum Vizekönig von Tschili. — Die „Times“ melden aus Shanghai vom 22.: Juanschilai telegraphirte heute an Li-Jung-Tschang, er glaube, der Kaiser habe Peking nicht verlassen. Das umliegende Land sei beunruhigt und mißgestimmt wegen der Anwesenheit des Militärs. Es wird berichtet, die japanische Regierung habe China angeboten, die Dienste zweier hervorragender Juristen zur Verfügung zu stellen, welche China bei der Erörterung der schwebenden internationalen Fragen beistehen sollen.

* London, 24. Aug. Der „Standard“ meldet aus Prätoria von vorgestern: „Die Zahl der im Felde stehenden Buren beträgt 20 000. Die Linien ihrer Detachements ziehen sich genau westlich von Belfast bis zum Krokodilfluß und bedecken so die Zugänge zum Boschuib, wo sich nach Tausenden zählende Viehheerden befinden. Zwischen Belfast und Macababorp stehen 5000 Buren, wovon sich 2000 westlich von Dalmanatha befinden, wo Botha den Bau von Verteidigungswerken leitet. Eine zweite starke Streitmacht mit einem sechszehnjährigen Geschütz steht im Norden von Belfast. Präsident Krüger befindet sich bei Drinkwater südlich von Roosenkraal. 500 Heidelberg Buren stehen in dem Nähe von Nootgedacht. Erasmus befindet sich 18 Meilen nördlich von der Bronckhorststation. Im Südwesten Transvaals zeigen sich die Buren angriffslustiger und feindseliger als je seit dem Entschluß von Mafeking, was eine Folge von De Wets und Delareys Vorgehen ist. Witter steht mit 1000 Mann in Rulmana, wo die Gegenwart des Feindes unter den Eingeborenen Unruhe erzeugt. Detrit steht mit einem starken Kommando bei Wahnaransstad.“

* London, 24. Aug. Der „Standard“ meldet aus Tientsin ohne Datum über Shanghai vom 23. d. M.: Der Feind hat 2 große Lager mit Kavallerie und Fahnen im Südwesten. Alle hiesigen Truppen erhielten nachmittags Marschbefehle. Ein Gefecht wird erwartet. Die Verbindungslinie mit Peking ist in keinem befriedigenden Zustande; die zur Verfügung stehende Truppenmacht, welche dieselbe hält, ist unzureichend.

* London, 24. Aug. Die „Daily News“ melden aus Washington: General Chaffee äußerte, daß sich die Nothwendigkeit herausstellen könnte, die amerikanischen Besatzungstruppen den ganzen Winter über in China zu lassen. Die Verbündeten seien verpflichtet, das Werk zur Sicherung des Friedens zu unternehmen.

* Petersburg, 24. Aug. Der Direktor der Russisch-Chinesischen Bantabtheilung in Peking meldet vom 14. d. M.: Nach zweimonatiger Belagerung wurde heute befreit. Im ganzen sind 75 gefallen und 120 verwundet, darunter 7 Russen. Die Russisch-Chinesische Bank ist von den Borgen zerstört worden. Nach-

träglich wird gemeldet, daß unter den bei der Einnahme Pekings Verwundeten sich der Flottenjunker Giers, Sohn des Gesandten, befindet.

* Washington, 25. Aug. (Drahtbericht.) General Chaffee meldet unter dem 18. d. M., daß die Eisenbahn von Tatu nach Peking von den Verbündeten wieder hergestellt werde.

Fest-Geschenke für Namens- und Geburtstage

Bücher, Bilder, Kunstdrucke, Lichtdrucke, Hellogravüren, Photographien, Stahlstiche, Cruzifixe etc. etc.

empfehlen in großartigster Auswahl zu billigsten Preisen

I. & A. Temming, Bocholt.



Foulard-Seiden-Robe Mk. 13.80

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt. Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Seidenberg-Seide“ von 75 Pfg. bis 18.65 Mk. p. Met. G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.), FÜRCH.

Gras-Verkäufe.

Freitag, den 31. August, Morgens 11 Uhr wird der

zweite Grasschnitt

auf Rodespider und Gries bei Suderwick an Ort und Stelle verkauft. Aloys Pottmeyer.

Restauration „Zum heißen Arm“.

Sonntag den 26. August: Großes Militär-Concert, ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 13 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Grawert. Anfang: Vormittags 11 1/2 Uhr. Nachmittags 4 Uhr. Eintritt frei!

Eintritt frei!

Programm.

1. Siegestrophäe, Marsch von Friedemann.
2. Ouverture z. Oper „Die deutsche Eifer“ von Rossini.
3. a) „Wilhelmus von Nassau“, b) alt-niederländische Volkslieder.
4. Fantasie a. d. Oper „Faust und Margarethe“ von Gounod.
5. Ouverture z. Oper „Aenid“ von Wagner.
6. „Vogeln im Baum“, Polka für Piccolo-Flöte von Popp.
7. „La bella Carmenita“, Walzer von Vollestedt.
8. Fantasie a. d. Operette „Die Geisha“ von Jones.
9. Alter Berner Landsknecht-Marsch a. d. 13. Jahrhundert.
10. „Nachtlänge aus dem Bitterthal“, Soloflügel für Trompete von Schö (Herr Jange).
11. „Im Ritzard“, Potpourri von Schenl.
12. a) „Schön Japan“, Mazurka von Ganne. b) „Die Washington-Pol“, Marsch von Sousa.

Hochachtend Jos. Grosswiele.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Weggermeister Bocholds und Feldmark werden freundlichst eingeladen am Sonntag 26. Aug., Nachmittags 3 Uhr, beim Wirth Hohn. Wolbring pünktlich zu erscheinen. Das provisorische Comité.

Junger Mann sucht pr. 1. October Wohnung und Kost in einem bürgerlichen Hause. Offerten erb. unter N. S. 30 an die Expedition ds. Blattes.

Division!

Wer sich über diese ruchlose Grausamkeit unserer Zeit unterrichten will, verlange die Flugblätter des Weltbundes gegen Division, welche unentgeltlich versendet werden vom Thierschutzverein Berlin Königsberger Straße 108.

Ladeneinrichtung, fein, billig zu kaufen. Wernerstrasse 1.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhebe.

Sonntag, den 26. August. 5 Uhr erste hl. Messe, darauf 2 stille hl. Messen. 8 Uhr deutsche Sangmesse. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 1/2 Uhr Auszug der Procession nach Kesselacker. 2 1/2 Uhr Andacht.



Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unser Liebes Söhnchen

Paul

im zarten Alter von 5 Monaten an sich zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:

Clemens Niemann und Frau.

Die Beerdigung, wozu freundlichst eingeladen wird, findet am Sonntag Mittag 1 1/2 Uhr statt.

In unser Handelsregister, Abtheilung A Nr. 18, ist am heutigen Tage nachstehende Firma eingetragen worden: „Franz Tangerding in Stenern, Ant. Liebern.“ Inhaber: „Brauermeister Franz Tangerding in Stenern.“ Bocholt, den 16. August 1900.

Königliches Amtsgericht.

Im Namen des Königs!

In der Privatklage des Kleinbäckers Johann Geuting in Bocholt, Privatklägers, gegen den Fabrikarbeiter Wilhelm Jiffer zu Bocholt, Angeklagten, wegen Verleumdung, hat das Königliche Schöffengericht zu Bocholt in der Sitzung vom 9. August 1900, an welcher theilgenommen haben: 1. Gerichtsassessor Degener als Vorsitzender, 2. Kolon Ubrock, 3. Notarie-Kollektor Diepenbrock als Schöffen, gep. Ger. Geh. Bozanski als Gerichtsschreiber, für Recht erkannt: Der Angeklagte ist der Verleumdung des Privatklägers schuldig und wird hierfür zu einer Geldstrafe von 5 M. eventl. einem Tage Haft verurtheilt. Zugleich wird dem Privatkläger die Befugniß eingeräumt, binnen vier Wochen nach Verkündung des Urtheils den entscheidenden Theil des Urtheils einmal im Bocholter Volksblatt auf Kosten des Angeklagten zu veröffentlichen. Die Kosten des Verfahrens werden dem Angeklagten zur Last gelegt.

Frisch eingetroffen!

Prima vollsaftigen Schweizerkäse pr. Pfd. 100 Pfg., hochfeiten Edamer-Käse pr. Pfd. 85 Pfg., Limburger-Käse pr. Pfd. 50 Pfg., Holländer-Käse pr. Pfd. 50 Pfg., Kantert pr. Pfd. 40 Pfg., Mainzer-Käse pr. Stück 10 Pfg., sowie prima Ploekwurst pr. Pfd. 70 und 95 Pfg., Cervelatwurst pr. Pfd. 90 Pfg. empfiehlt

Louis Goedhart.

Societät * Aalten.

Angenehme Räume. Schöner Garten. Kegelbahn. Billard.

Feines Bier direct vom Fass, der Amstelbrauerei aus Amsterdam.

Gute Weine und Getränke der ersten Firmen Hollands.

Jeder Fremde hat freien Zutritt, muss jedoch seinen Namen dem Wirth bekannt geben, um in das Fremdenbuch eingetragen zu werden.

Zum Besuch ladet ergebenst ein

der Vorstand.

Ein noch fast neuer Ofen

(mit Backofen) steht billig zu kaufen. Steinstraße No. 20.

Ein Schachfüßlein im Haushalt find die Produkte: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kräftsuppen, Bouillon-Kapseln, Glutten-Kaffee. Wilh. Nienhaus, Niederbruch.

Restauration Wilmes,

Neuthor.

Sonntag den 26. August:

Auftreten des berühmten Duettisten-Paares Geschwister Rehn.

Morgens von 11 1/2 Uhr u. Nachm. von 3 1/2 Uhr ab:

Grosse

humoristische Vorträge.

Entree frei. — Bier 10 Pfg.

Centralhalle.

Sonntag, Sonntag und Montag:

Großes Gesang- und Zither-Concert ausgeführt von der berühmten

Süddeutschen Sängers- und Tänzer-Truppe

Hans Gumbrecht aus Innsbruck.

Entree 40 Pfg. Anfang an Werktagen 8 Uhr, Sonntag 4 Uhr.

Sonntag von 11-1 Uhr:

Grosse Matinée.

Entree frei! Die Gesellschaft besteht aus 7 Damen, 4 Herren; hochfeine Nationalkostüme.

Zum Vortrag kommen Chöre von Moskat, Strauß, Wagner etc. Schuhplattltanz, ausgeführt von Hans und Mirz.